

Der Krieger des Phönix

Von Black-Cat-girl

Kapitel 1: ..und..

KAPITEL 1

"Rückblick"

Er stand Aufrecht, den Kopf in den Nacken gelegt. Die Kerzen im ganzen Raum begannen auf zu lodern.

Damit beleuchteten sie den Körper des Kriegers. Zahlreiche blutende Wunden bedeckte den Körper. Das Blut lief in großen Mengen unaufhaltsam aus den Wunden und tropften zu Boden.

Die Windhose legte sich, die Kerzen erloschen und die Gegenstände hörten auf zu leuchten.

Der Krieger brach in sich zusammen und landete bewusstlos an Boden.

"Rückblick Ende"

Sofort lief der Mann zu der Gestalt und sah zu ihr hinab. Sein Aufruf hatte also doch funktioniert. Doch er musste sich beeilen den sonst starb er ihm noch unter den Händen weg.

Er hob den Krieger hoch und verließ mit dem Krieger in dem Armen den Ritualraum.

Draußen warteten schon seine Diener auf ihn. Denn er hatte ihnen Befohlen vor der Tür aus auch immer geschehen würde draußen zu warten.

Nun wies er den Nächsten Diener in seiner Nähe an, ihm den Krieger aus den Armen zu nehmen. Er befahl seiner Dienerschaft sich um den Krieger zu kümmern und dessen Wunden die immer noch bluteten und sich auf dem Boden verteilten zu versorgen.

Die Diener kamen seinen Befehlen nach und ging mit schnellen Schritten in Richtung das von ihnen vorbereitete Zimmer.

Nun hieß es für den Beschwörer dass er warten musste. Warten darauf dass der Krieger es überlebte und wieder zu Kräften kam.

Währenddessen erreichte der Diener das Zimmer, wo schon einige andere Diener und Heiler auf ihn und seine Fracht in seinen Armen gewartet hatten. So betraten sie das Zimmer und der Diener legte seine Fracht vorsichtig auf das Bett.

Nun machten sie sich an die Arbeit. Sie begangen den Krieger zu entkleiden und das

Blut ab zu Waschen um einen Überblick über die Wunden zu bekommen.

Als das Blut weg war verabreichten sie dem Bewusstlosen verschiedene Heiltränke, die dafür sorgen sollten das die Wunden aufhörten zu Bluten, die Knochen die Zerstört waren sich wieder reparierten und die Muskeln, Nerven sich wieder zusammen fügen. Die Äußeren Wunden wurden mit verschiedenen Heilpasten eingecremt. Zu Schluss wurden dem Bewusstlosen noch Verbände angelegt die den Körper stützen sollten und verhinderten das Schmutz an die Verletzungen kamen.

Nun da sie fertig mit der Behandlung waren schickten sie einen der Diener, mit einer Nachricht zu ihren Herrn. In dieser Nachricht teilten sie diesem den Zustand des Kriegers mit. Als dies getan war kleideten sie ihren Patienten mit Kleidung für die Nacht ein, doch die Kleidung war diesem zu groß. Sie verließen das Zimmer nicht ohne einen Zauber auf ihren Patienten zu legen, der ihnen sagen würde wann dieser etwas brauchen würde.

Die Tage vergingen, der Magier bereitete während dieser Zeit einige Dinge vor. Die Diener versorgten Tag für Tag ihren Patienten. Doch jeden Tag waren sie über die Schnelligkeit, mit der sich die Verletzungen heilten überrascht. Denn die Wunden heilten schneller als bei jedem Zauberer oder Menschen. Dies fanden Sie sehr merkwürdig.

ENDE dieses Kapitels

wie hat es euch gefallen
mh ich hoffe gut